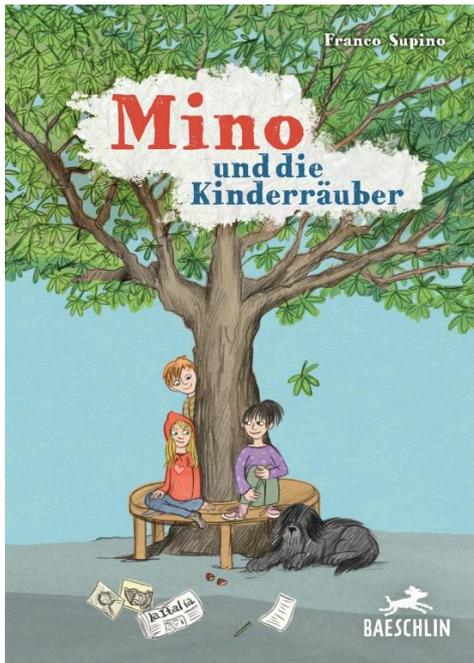


## Prix Chronos 2021: Die nominierten Bücher

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM hat die Wahl getroffen. Wir präsentieren die Shortlist des Prix Chronos 2021:



Wie war das eigentlich früher, als Chiaras Nonno Mino noch ein Kind war? Drago, Selma und Chiara sollen für die Schule eine Abenteuergeschichte schreiben. Sie erinnern sich an die Erzählungen von Chiaras verstorbenem Grossvater und nutzen sie für ihre eigene Geschichte: Was, wenn sie während des zweiten Weltkriegs in Süditalien gelebt hätten?

Jeden Tag arbeitet Mino im Forst, um seiner Mutter ein paar Lire heimbringen zu können. Als eines Tages der böse Spatuzzo aus der Stadt kommt, lädt er nicht nur Haselnüsse für seine Nougatcrème in seinen Wagen ein, sondern auch Drago und Mino – sie sollen in der Stadt den Zuckerbäckern helfen. Selma und Chiara müssen sie retten! Ein gefährliches Unterfangen zu Kriegszeiten... Der Alltag der Kinder mit italienischer Abstammung in der Schweiz unterscheidet sich frappant von der Kindheit ihrer Grosseltern. Davon erzählt diese Geschichte und ermuntert zum generationenübergreifenden Erinnern und Erzählen.

**Franco Supino: Mino und die Kinderräuber**  
Mit Illustrationen von Iris Wolferrmann  
Glarus: Baeschlin 2019 | 112 Seiten  
ISBN 978-3-85546-350-3



Olli findet seinen Grossvater ziemlich peinlich: Der trägt im Schnee nur eine dünne Sommerjacke und bestellt sein Eis am liebsten mit Ketchup. So wagt es Olli nicht, zu ihm zu stehen, als Opa zur Schneeball-Zielscheibe für die verfeindete Kinderbande wird.

Doch als Olli eines Abends auf Opa aufpassen soll, wird er Zeuge einer wundersamen Verwandlung: Der Grossvater wird zu einem grossen, starken Wolf! Und er trifft sich mit weiteren Wölfen, die in jeder Vollmondnacht aus ihrem Seniorenleben ausbrechen. Dieses Mal sind sie in Aufregung, denn einer ihrer Kollegen ist verschwunden. Olli darf die Wölfe begleiten und mit ihnen den Fall lösen. Manchmal braucht es dafür Ollis Menschenfertigkeiten, manchmal die Stärke und Schnelligkeit der Wölfe. Und immer heisst es: Einer für alle, alle für einen. Das Rudel lässt keinen zurück.

Ein Abenteuer zwischen Realität und Fantasie zum Thema Generationensolidarität.

**Nora Alexander: Opa und die Nacht der Wölfe**  
Mit Illustrationen von Julia Christians  
Hamburg: Oetinger 2019 | 208 Seiten  
ISBN 978-3-7891-0954-6



Hanna muss ein halbes Jahr bei ihrer Grossmutter verbringen, bis ihr Vater aus Hongkong zurück ist. Das ist zwar traurig, da sie ihre beste Freundin Charly nun nicht sehen kann.

Allerdings erhält sie so die Möglichkeit, bei einem richtig guten Karate-Coach zu trainieren. Doch im Training wird sie ausgelacht: Sie stinke nach Räucherstäbchen! Und als Oma ihr eine Eidechse als Krafttier in die Sporttasche schmuggelt, ist sie erst recht die Aussenseiterin. Oma India ist peinlich, findet Hanna. Könnte sie nicht etwas omamässigeres anziehen als ihre Federohrringe und die langen Ketten?

Doch wer weiss, wozu Oma Indias Adlerfedern fähig sind?

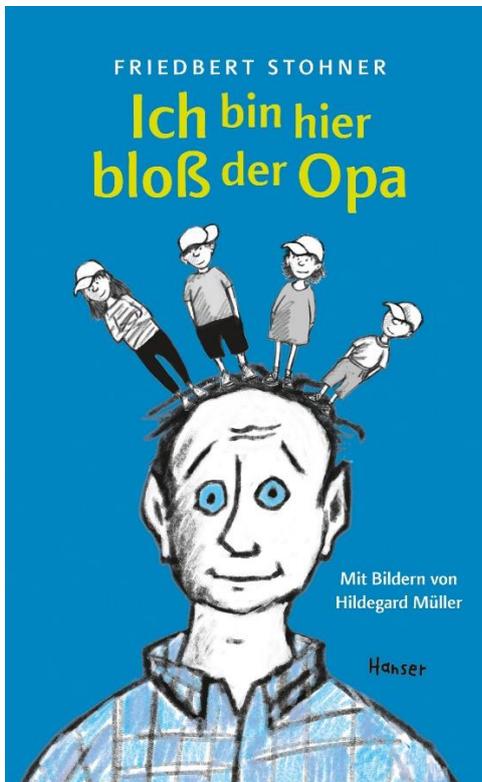
Eine kurze, in gut lesbarer Sprache verfasste Erzählung über Toleranz und Anderssein, Freundschaft und Wettkampf.

Christine Stahr: **Hanna und der Flug des Adlers**

Mit Illustrationen von Laura Rosendorfer

Weinheim: Gulliver 2020 | 96 Seiten

ISBN 978-3-407-74996-3



Was für ein Tag! Weil die Eltern krank sind, fährt der Grossvater mit den vier Enkelkindern in den Vergnügungspark. Kein Problem, denkt er sich – und erzählt aus seiner Sicht in einer grossväterlichen Sprache von diesem abenteuerlichen Tag. Die Enkel wissen nicht nur, wie sie sich am besten beim Opa Eis, Lakritz und Cola erschleichen können, der Kleinste, Danny, legt sich auch mit sämtlichen Parkwächtern an, bringt den Opa gehörig ins Schwitzen und dreht jede Situation so, dass am Ende der Opa bedröppelt – ja gar «pflotschnass» – dasteht. Doch er erträgt alles mit erstaunlicher Geduld und kommentiert mit viel Verständnis das Verhalten der heutigen Jugend.

Für einmal ein Kinderbuch aus Grosselternsicht, in dem sich die Älteren wiedererkennen, während die Jüngeren mitlachen können.

Friedbert Stohner: **Ich bin hier bloss der Opa**

Mit Illustrationen von Hildegard Müller

München: Hanser 2020 | 128 Seiten

ISBN 978-3-446-26623-0